

Spanischer Mastiff

Ursprung : Spanien.

FCI-Klassifikation :

Gruppe 2 Pinscher, Schnauzer-Mollosser, Schweizer Sennenhunde

Sektion 2.2 Mollosser, Berghunde. - Ohne Arbeitsprüfung.

Name: Spanischer Mastiff (Mastin español).
Mastin aus León (mastin leonés),
Mastin der Patremadura (mastin extremeño),
Mastin der Mancha (mastin manchego).



Verbreitung:

Ganz Spanien, besonders die Berge und Alpen der Provinzen Asturien und Leon des Kantabrischen Gebirges, der Entremadura, und im allgemeinen alle Hochweiden und Gebiete, die von der Wanderschäfferei betroffen sind, mit Ausnahme der Pyrenäen von Aragon und Navarra und des Gebietes der Monegros, wo der Pyrenäen- Mastiff verbreitet ist.

I. Erscheinung und Wesen:

Gesamtbeschreibung:

Der spanische Mastiff ist ein großer, schwerer, ebenmäßig gebauter Hund von ausgewogenen Proportionen, kräftig und muskulös, mit kompakten Knochengestüt, großem Kopf und halblangem Haarkleid.

Von liebevollem und sanftem Adel, tritt er Raubzeug und allem Fremden entschlossen entgegen, besonders wenn er Landgüter und Vieh bewacht und verteidigt. Sein Bellen ist rau, schwer und tief und wegen seiner Stärke weithin vernehmbar.

Es handelt sich um einen sehr intelligenten und gleichzeitig schönen Hund; beide Eigenschaften zeigen sich in seinem Ausdruck.

In seinem Benehmen zeigt er sich als selbstsicherer Hund, der seine Kräfte dosiert anwendet, da er um seine enorme Kraft weiß.

- Schulterhöhe:** Nach oben unbegrenzt, wobei größere Exemplare innerhalb harmonischer Proportionen bevorzugt werden.
- Größe:** 65 - 77 cm
Es ist anzustreben, daß diese Mindestgrößen deutlich übertroffen werden, so daß Rüden 80 cm und Hündinnen 75 cm überschreiten.
- Gestalt:** Nicht ganz quadratisch, so daß die Körperlänge die Schulterhöhe übertrifft. Proportion und funktionelle Harmonie in Stand und in der Bewegung sind das angestrebte Ziel.
- Verwendung:** Bewachen und Verteidigen. Übermäßig scheue, feige oder unausgeglichene Tiere sind aus der Zucht zu nehmen. Die Rasse ist fest mit der Wanderschaftshaltung und besonders mit den Merinoschafen verbunden, die sie schon in den Zeiten der mittelalterlichen Schafzuchtverbände (Mesta) begleitete und sie überall dort gegen den Wolf und anderes Raubzeug verteidigte, wo die Herden zogen oder sich zur Weide aufhielten. Auch heute begleitet die Rasse in ihrer überlieferten Funktion Herden auf der Wanderschaft und auf der heimatlichen Weide. Daneben ist ihre Aufgabe das Bewachen und Verteidigen von Häusern auf dem Lande, Personen und Grundstücken.